



**LA PUMERA**

zu Hause im Alter

**HAUSZEITUNG**

März 2024

## Gesundheitspolitik und Fachkräftemangel

**In den letzten Wochen und Monaten war der Gesundheitsbereich in unseren Medien regelmässig präsent. Berichtet wurde über die Personal-Schwierigkeiten in Altersheimen oder über das kürzlich gegründete Gesundheitsnetz Surselva oder auch über den Entscheid im Grossen Rat über das revidierte Gesundheitsgesetz, bei welchem die Ausbildung von Gesundheits-Fachpersonal im Fokus stand.**

Der Gesundheitsbereich und dessen Fachkräftemangel ist nach wie vor ein sehr sensibles Thema. Selbstverständlich ist der Fachkräftemangel inzwischen in allen Berufsfeldern ein Problem. Aber wie sollen wir uns vorstellen, unsere Bewohner/innen zu pflegen, wenn einfach niemand da ist? Die Pflege ist keine aufschiebbare Aufgabe, die einfach am nächsten Tag mit Verspätung erledigt werden kann.

Unterdessen sind wir im La Pumera auch so weit, dass wir Leistungen herunterfahren. Auch wir belegen längst nicht mehr alle Betten, denn sonst würden wir die kantonalen Qualitätsvorgaben nicht mehr erfüllen. Dies hat zur Auswirkung, dass die Betriebsrechnung negativ ausfällt, was aktuell noch knapp tragbar ist. Schlimmer ist, dass wir Menschen abweisen müssen,

die hier in der Gegend wohnen und sich ein Altersheimbett in ihrer Heimatregion wünschen, aber überall im Kanton platziert werden müssen. So merken vor allem sie selber und ihre Angehörigen, dass etwas nicht stimmt. Sie müssen lange Besuchswege in Kauf nehmen und die Bewohner/innen kämpfen mit Heimweh. Unser Haus wird derzeit grundsätzlich und soweit möglich, die Menschen aus unseren Trägergemeinden bei Anfragen für ein Bett berücksichtigen. Danach werden Anfragen aus Gemeinden, welche in einer anderen Trägerschaft sind, berücksichtigt. Zuletzt berücksichtigen wir jene Personen aus Gemeinden, welche sich keiner Trägerschaft angeschlossen haben. Wenn es mittelfristig nicht besser wird, werden wir noch stärker selektieren müssen.

Aus diesem Grund sind solche politischen Entscheide von grosser Bedeutung. Wir begrüssen eine Zusammenarbeit auf regionaler Ebene, auch wenn es anfänglich etwas kosten wird. Wir erhoffen uns mit dem Beitritt ins Gesundheitsnetz Surselva, dass wir Synergien schaffen und die Qualität in der Pflege hochhalten und sicherstellen können. Zusammen sind wir stark. Davon sind wir überzeugt.

*Claudia Tomaschett, Heimleiterin*

## Zum Tag der Kranken

Am Sonntag, 3. März 2024, fand nicht nur die historische Abstimmung zur 13. AHV statt, sondern es war auch der Tag der Kranken. Der Tag der Kranken will mit dem diesjährigen Motto „Zuversicht stärken“ zum Thema „Mangel im Gesundheitswesen“ sensibilisieren. Es geht nicht nur um den Fachkräftemangel, sondern unter anderem auch um die mangelhafte Verfügbarkeit von Medikamenten. Der Tag der Kranken soll Mut machen, diesen Herausforderungen und Veränderungen positiv zu begegnen. Ebenso können soziale Kontakte und ein unterstützendes Umfeld hilfreich und wichtig sein. Das Rote Kreuz Graubünden hat unseren Bewohnerinnen und Bewohnern deshalb den Tag mit einem herzlichen Schokoladengruss etwas versüsst.



In diesem Sinne hat auch die Stadtmusik Illanz mit einem schönen Ständchen für einen unterhaltsamen und geselligen Nachmittag gesorgt. Es schien, als hätten sich auch viele Angehörige und Besucher das Motto des Tags der Kranken zu Herzen genommen, denn die Cafeteria und Eingangshalle war bis auf den letzten Platz besetzt. Im Namen aller danken wir der Stadtmusik Illanz herzlich für ihre schöne, musikalische Darbietung.

**Foto oben:** Unsere Mitarbeiterin, Evelyne Lechmann, voll konzentriert als aktive Musikantin!

# Fallstudienprojekt HF

Am 13. Februar 2024 hatten wir das Vergnügen, fünf Studierende des dritten Studienjahres zur diplomierten Pflegefachperson HF vom Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales (BGS) in Chur bei uns zu begrüßen. Sie waren während zwei Wochen im Rahmen des Fallstudienprojekts Pflegediagnose bei uns. Dieses Projekt dient als Vorbereitung für ihre Diplomfallstudie.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Bewohnerin Margrit Calörtscher, die dieses Projekt ermöglicht hat. Ebenso möchte ich mich bei der diplomierten Pflegefachperson HF Corina Schweizer bedanken, die gemeinsam mit mir zum Erfolg des Projekts beigetragen hat.

Die Studierenden haben sich intensiv mit Frau Calörtschers Pflegesituation und ihren gesundheitlichen Problemen auseinandergesetzt, um gezielte Pflegemassnahmen zu planen. Nach

einer umfassenden Einschätzung des Unterstützungsbedarfs fand eine Fachdiskussion in unserem Schulungsraum mit einigen Mitarbeitenden statt. Gemeinsam entstand eine optimale Pflegeplanung für Frau Calörtscher.

Wir schätzen es sehr, neue Ideen und Perspektiven von Studierenden zu erhalten und sind stets offen für neue Erkenntnisse im Pflegealltag.

Wir sind voller Motivation, neue Pflegefachkräfte auszubilden!

Falls Sie Personen kennen, die ebenfalls an einer Ausbildung zur Pflegefachperson interessiert sind, finden Sie weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten auf der folgenden Homepage: [www.puls-berufe.ch](http://www.puls-berufe.ch).

Herzliche Grüsse

Corinne Cadalbert,  
Ausbildungsverantwortliche

Ein Gesundheitsberuf.

**Ich weiss,  
was ich will.**



Stevan, 23  
Angehender  
Pflegefachmann HF

[puls-berufe.ch](http://puls-berufe.ch)



## Chor von Waltensburg und Trachtengruppe Illanz



Anlässlich der Geburtstagsfeier unserer Bewohnerin Melitta Gabriel hat der Chor von Waltensburg ihr ein Ständchen gesungen und die Trachtengruppe Illanz hat später für alle Anwesenden in der Cafeteria getanzt. So durften alle davon geniessen. Herzlichen Dank beiden Vereinen für ihre Darbietungen!



## Wir haben Fernsehstars im Hause - Treis dunnas raquentan da pli baul

Am 8. März 2024 war der Tag der Frau. Zu diesem Anlass hat Radio und Television Rumantscha RTR einen Beitrag gesendet, bei welchem drei Damen aus unserem Haus über ihre früheren Tätigkeiten berichteten. Wie haben sie berufliche und familiäre Verantwortung getragen? Wäre es überhaupt möglich gewesen, eine berufliche Karriere gleichzeitig mit Familienaufgaben unter Dach und Fach zu bringen? Was würden sie heute tun? Was sie gesagt haben, können Sie unter RTR nachschauen und nachlesen:



Di internaziunal da las dunnas  
Trais dunnas raquentan da pli baud

<https://www.rtr.ch/novitads/grischun/surselva/di-internaziunal-da-las-dunnas-trais-dunnas-raquentan-da-pli-baud>